



Ein Wuff auf die neue Bundespräsidentin!

Finanzministerin Karin Keller-Sutter (60, FDP) ist nächstes Jahr die neue Bundespräsidentin. **Die Bundesversammlung wählte die Ostschweizerin gestern mit 168 von 203 gültigen Stimmen ins Amt** – ein durchschnittliches Resultat. Nichtsdestotrotz erhielt die Bundesrätin nach der erfolgreichen Wahl tierischen Besuch: Ihr Patenhund Zeus und seine Tochter Lio empfangen das frisch gebackene Regierungsoberhaupt.

Denn **Keller-Sutter ist eine ausgesprochene Hunde-Närrin**: Als 2019 ihr eigener Hund – der Jack-Russell-Terrier Picasso – verstarb, wurde sie «Gotte» des mittlerweile fünfjährigen Bernhardiners aus der Barry-Stiftung in Martigny VS.

Wie die Bundesrätin gegenüber Blick sagt, sehe sie Zeus nur etwa ein- bis zweimal im Jahr. Als Vollzeit-Haustier könne sie sich «ein so grosses Tier» sowieso nicht vorstellen. **«Wenn er an der Leine zieht, kann man ihn kaum mehr stoppen»**, sagt sie strahlend. Aber auch einen etwas kleineren Hund passe leider weiterhin nicht in ihren vollen Terminplan.

Mit ihrer Wahl zur Bundespräsidentin löst Keller-Sutter Verteidigungsministerin Viola



Die neue Bundespräsidentin Karin Keller-Sutter streichelt ihren Patenhund Zeus und dessen Tochter Lio.

Amherd (62) ab. Zu ihrem Amtsjahr will sie noch nicht viel verraten. Sie freue sich sehr – einen Leitsatz für das Präsidentschaftsjahr habe sie jedoch nicht. «Wenn er nachher nicht stimmt, ist es auch blöd», sagt sie. In ihrer Antrittsrede im Parlament

zeigte sie sich dennoch etwas konkreter: **Sie wolle sich unter anderem darauf fokussieren, dass der Bundesrat eine vertrauenswürdige Institution für die Bevölkerung sei.** «Wir leben in unsicheren Zeiten», mahnte sie.

JOSCHKA SCHAFFNER